



## Veranstaltungen & Museums- pädagogische Angebote

### Führungen und Vorträge

**Mittwoch, 2.12.2020 • 18 Uhr**  
Kuratorenführung in der Sonderausstellung

**Mittwoch, 20.1.2021 • 18 Uhr**  
Vortrag zur Sonderausstellung: Der Silberbergbau des Mittelalters in Scharfenberg. Schriftquellen – Ausgrabungen – Geländebefunde, Dr. Yves Hoffmann, Landesamt für Archäologie Sachsen

**Mittwoch, 24.2.2021 • 18 Uhr**  
Kuratorenführung in der Sonderausstellung

Führungen durch das Museumsdepot finden **jeden ersten Dienstag im Monat, 16 Uhr** statt oder auf Anfrage.

### Für die ganze Familie

**Sonntag, 1. Advent, 29.11.2020 • 15 Uhr**  
Mineralien- und Gesteinsnachmittag mit Holger Sickmann: Kurzvortrag und Gesteinsbestimmung

**Freitag, 4.12.2020 • 16 Uhr**  
Kreativangebot in der Sonderausstellung zum „**Tag der Heiligen Barbara**“ – Informatives zur Schutzheiligen des Bergbaus, Quiz und anschließendem gemeinsamen Basteln

**Sonntag, 2. Advent, 6.12.2020 • 15 Uhr**  
Puppenspiel im Advent: Karla Wintermann spielt „**Frau Holle**“. Mitspielgeschichte für Kinder ab 4 Jahre, Regie und Bühne: Karla Wintermann, Ausstattung: Martina Großer, Einlass ab 14.30 Uhr

**Sonntag, 3. Advent, 13.12.2020 • 15 Uhr**  
Adventsmusik der Musikschule Meißen

**Sonntag, 4. Advent, 20.12.2020 • 15 Uhr**  
„**Hört der Engel helle Lieder**“ – weihnachtliche Musik für Gesang, Klavier und Violine: Es musizieren Gesangs- und Klavierschülerinnen unter der Leitung von Claudia Forberger.

**Donnerstag, 11.2.2021 • 10 Uhr**  
Winterferienangebot in der ständigen Ausstellung  
„**Von Aalkorb bis Zwiebelmuster**“

**Donnerstag, 18.2.2021 • 10 Uhr**  
Winterferienangebot in der Sonderausstellung  
„**Und er hat sein helles Licht bei der Nacht**“

### Mach mit! Angebote für Gruppen Kita • Hort • Grundschule

#### UND ER HAT SEIN HELLES LICHT BEI DER NACHT

Die Grubenlampe ist eines der wichtigen Arbeitsmittel des Bergmanns unter Tage. Wie bedeutsam das Licht war, kam im bergmännischen Brauchtum und der regionalen Volkskultur zum Ausdruck. Bei einem gemeinsamen Rundgang machen wir uns mit der bergmännischen Kultur vertraut. Ihr lernt wichtige Gesteinsvorkommen, Lagerstätten und Abbauorte eurer Heimat kennen. Anschließend bauen wir eine ortstypische Grubenlampe.

#### KENNST DU ANNA UND BARBARA?

Wir lauschen der Geschichte der beiden Heiligen und erfahren warum sie zu den berühmteren Schutzheiligen der Bergleute wurden. Anhand ausgewählter Exponate in der Ausstellung beschäftigen wir uns außerdem mit der engen Verbindung des Bergbaus zum christlichen Glauben.

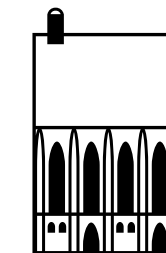
#### VON AALKORB BIS ZWIEBELMUSTER

Als älteste Stadt in Sachsen hat Meißen eine lange Geschichte. Die Stadt und die Region waren und sind geprägt von der Elbe, dem Weinbau sowie der Keramik- und Porzellanherstellung. In einem gesprächsorientierten Rundgang erfahrt ihr alles Wissenswerte von A bis Z rund um Meißen.

Die Angebote sind **individuell buchbar** | pro Kind 2 Euro (Eintritt ggf. zzgl. Materialgebühr), 1 Begleitperson frei, jede weitere 3 Euro

Wir bitten um **vorherige Anmeldung** unter 03521 / 45 88 57 oder stadtmuseum@stadt-meissen.de

Aufgrund der Verfügungen zur Corona-Schutz-Verordnung kann es zu Einschränkungen bzw. Ausfällen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig vor Ihrem Besuch unter 03521 / 45 88 57.



**Stadtmuseum Meißen**  
Franziskanerklosterkirche  
und Neogotisches Haus  
Heinrichsplatz 3 • 01662 Meißen  
Telefon 03521 / 45 88 57  
stadtmuseum@stadt-meissen.de

www.stadt-meissen.de • Stadt Meißen

Das Museum ist teilweise barrierefrei zugänglich.

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr  
24. und 31. Dezember geschlossen  
25./26. Dezember und Neujahr 14 bis 18 Uhr

#### Eintritt

Erwachsene 3 € • Ermäßigte 2 € • Familien 8 €



Kulturraum  
Meißen  
Sächsische Schweiz  
Osterzgebirge



#### Bild- und Fotonachweis:

**Titelmotiv** • Johann Joachim Kaendler, Bergschreiber und Karrenläufer aus dem Tafelaufsatz Bergwerk, 1752. Meissen Porzellan-Stiftung GmbH, Foto: Daniel Bahrmann, Meißen; **1** Stadtmuseum Meißen, Inv. Nr. 1/53, Foto: Herbert Boswank, Dresden; **2** Senckenberg Museum für Mineralogie und Geologie Dresden, Foto: Jana Wazek; **3** Heimatmuseum Scharfenberg, Foto: Herbert Boswank, Dresden; **4** Im Besitz des Künstlers, Repr.: Gerhard Weber, Colditz; **5** Privatbesitz, Foto: Hebert Boswank, Dresden; **6** Historischer Scharfenberger Silberbergbau e.V., Foto: Herbert Boswank, Dresden; **7** Stadtmuseum Meißen Inv.Nr. 2457, Foto: Herbert Boswank Dresden; **8** Stadtmuseum Meißen, Inv.-Nr. 15/75, Foto: Herbert Boswank, Dresden; **9** Im Besitz des Künstlers. Die Entstehung dieses Werkes wurde durch ein Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ermöglicht, Foto: Foto-Atelier Lorenz, Zschorlau.

meißen media, 2020

## Silberglanz & weiße Erde

Bergbau in Meißen  
und im Meißner Land



Stadt  
Meißen



## Sonderausstellung im Stadtmuseum Meißen

28. November 2020 bis 28. Februar 2021



1 • Grubenlampe „Freiberger Blende“ für Ölbrand, um 1900.

## Bergbau in Meißen und im Meißner Land

Die rege Förderung von Rohstoffen, wie Silber, keramische Erden oder Granit- und Kalkstein in Meißen und der unmittelbaren Region gehören zu den weniger bekannten Kapiteln der regionalen Geschichte. Gleichwohl haben Bergbau und Gesteinsabbau bis heute sichtbare Spuren im Stadtbild und der umliegenden Landschaft hinterlassen. So erinnern eine ganze



2 • Coelestin aus Scharfenberg, Grube Güte Gottes, Heinrich Morgengang 160 m unter König David-Stolln, Ende 19. Jh.



3 • Erzwäsche der Grube Güte Gottes in Scharfenberg, Modell von Otto Krätzer, um 1950. (Ausschnitt)

Reihe an Namen von Ortsteilen, Straßen und Wegen daran – Schachtberg, Steigerstraße oder Bergwerk.

Vom frühen Mittelalter bis in die 1890er Jahre wurde in Scharfenberg Silberbergbau betrieben. Kaolin und Ton werden bis heute gewonnen. Der Meißner Granit hat sich weit über die Stadtgrenzen hinaus als Denkmalstein und Baustoff einen Namen gemacht. Die Ausstellung stellt die lange Geschichte des hiesigen Bergbaus und Gesteinsabbaus vor. Die geologischen Voraussetzungen, die Vorkommen der Rohstoffe und ihre Verwendung, werden durch zahlreiche Exponate anschaulich gemacht. Modelle und Werkzeuge geben Einblick in den Arbeitsalltag der Bergleute. Wie bergmännische Motive Eingang in die Kunst gefunden haben, zeigen Porzellane, Holzskulpturen, gedrechselte Figuren und Gemälde.

### Historischer Silberbergbau rund um Scharfenberg

Die Erzgänge in Scharfenberg sind eine geologische Besonderheit: das Silber liegt dort im magmatischen Gestein an. Vom frühen 13. Jahrhundert an wurden, zuerst durch den Meißner Bischof, später durch die sächsischen Kurfürsten und zuletzt von einer Kapitalgruppe in mehreren Abbauperioden tausende Tonnen Silbererz gewonnen. Das daraus in Freiberg gewonnene Silber trug maßgeblich zum Reichtum Sachsens bei. Erst der weltweite Verfall des Silberpreises Ende des 19. Jahrhunderts setzte dem Scharfenberger Bergbau ein Ende.



4 • Gerhard Weber, Bergleute des Erdenwerkes Seilitz, 1989.

### Keramische Rohstoffe

Aus den Vulkangesteinen Pechstein und Porphyr entstanden vor vielen Millionen Jahren die Zersetzungsprodukte Kaolin und Ton. Seit dem Neolithikum fertigten die Menschen unserer Gegend aus diesen Rohstoffen keramische Erzeugnisse. Von 1764 an bezog die Porzellanmanufaktur Kaolin nicht mehr aus dem Schnorrnschen Weißerdenwerk in Aue, sondern bevorzugt aus Seilitz, das bis heute in Betrieb ist und sich als kleinstes Bergwerk Europas einen Namen



5 • Schlägel und Bergeisen, um 1900 (Stiel zeitgenössisch ergänzt).



6 • Hunt aus Dobritz, vor 1950.

gemacht hat. Im 19. Jahrhundert wurden die verschiedenen Tone aus Löthain, Mehren, Kaschka, Ockrilla und Taubenheim für die Meißner Keramik- und Ofenindustrie über und unter Tage abgebaut.

### Hartgesteine: Rund um das Meißner Massiv

Von der Bosel bis zum „Bösen Bruder“ in Seußlitz reicht das Meißner Massiv. Zeugen des Gesteinsabbaus beiderseits der Elbe sind zahlreiche Steinbrüche, in denen magmatische Gesteine diverser farblicher Abstufungen zu sehen sind: Monzonit, Granodiorit und in Cölln Riesensteingranit; Landeinwärts links der Elbe ebenso die Vulkanite Pechstein, Ignimbrit und Porphyr. Bis in die 1960er Jahre wurde abgebaut. Die Hartgesteine wurden als Baustoffe und als Zuschlagstoffe zum Beispiel für die Glas- und Keramikindustrie verwendet. Der Riesensteingranit „Meißner Granit“ war als Werkstein für Denkmale begehrt.

### Bergbau und Kunst

Der Silberbergbau hatte entscheidend zum Reichtum Sachsens beigetragen und war gleichermaßen ein reicher Motivfundus für verschiedene bildnerische Darstellung in Volkskunst, Kunsthandwerk und bildender Kunst. In der Tradition erzgebirgischer Volkskunst entstehen bis heute individuelle



7 • K.H. Mäder, Steinbruchlandschaft bei Keilbusch und Karpfenschänke, 1939.

künstlerische Figurenfindungen wie die des Holzbildhauers Jesko Lange (Abb. Rückseite) und der Künstlerin Friederike Curling-Aust. Bergmännische Motive fanden ebenso Eingang in Porzellangestaltungen der Meißner Manufaktur.

Die schwere körperliche Arbeit des Steinbrechens avancierte in der Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts zu einem beliebten Thema – in unserer Ausstellung sind ausgewählte Beispiele regional wirksamer Künstler zu sehen, von Herbert Aschmann bis Heinz Löffler.



8 • Herbert Aschmann, Kaolinverladung an der Elbe, 1962.